



Informationsvorlage

öffentlich

Dezernat: Dezernat 1 - Zentrale Steuerung, Kultur, Schulen und Sport
Amt: Franz-Grothe-Schule (Musikschule)
Erstelldatum: 20.02.2023
Vorlagen-Nr.: IV/026/2023

Bericht über die Entwicklung der Franz-Grothe-Schule von 2012-2022

Beratungsfolge:

Finanz-, Vergabe-, Grundstücks- und Sanierungsausschuss

21.03.2023

Sachstandsbericht:

Vorbemerkung:

Die nachfolgend verwendeten Zahlen für das Jahr 2022 sind dem vorläufigen Haushaltsabschluss entnommen. Um die Charts zur Defizitentwicklung ohne Tarifierhöhungen aufzeigen zu können, wurde für die Tarifierhöhungen die Annahme getroffen, dass diese Steigerungen für ein ganzes Jahr gelten (01.01. – 31.12.). Zudem wurde ausschließlich der unter <https://oeffentlicher-dienst.info/tvoed/vka/a/> einzusehende Prozentsatz für die Entgeltgruppe 9b verwendet. Dieser Entgeltgruppe werden i.d.R. Musikschullehrkräfte zugeordnet. Die Schülerzahl und Jahreswochenstundenzahl im Jahr 2013 wurden geschätzt, da die diesbezüglichen Daten nicht mehr verfügbar sind.

Ergriffene Maßnahmen zur Defizitreduzierung:

Personaleinsparungen:

Seit 2012 wurde konsequent Personal eingespart. Die durchschnittlichen Jahreswochenstunden der gesamten Lehrkräfte sank von 483,75 auf 344,33. Des entspricht einer Reduktion von 29% (Anlage 1).

Erhöhung des Ferienüberhangs. Der Ferienüberhang ist der Zeitraum der Schulferien, der nicht durch Urlaub oder anderweitigen Arbeitseinsatz ausgefüllt ist. Letztendlich bedeutet die Erhöhung eine wöchentlich höhere Arbeitszeit bei gleichbleibendem Lohn.

Schülerakquise:

Seit 2012 stieg die Schülerzahl von 957 auf heute 1.208. Insbesondere in den Jahren 2021 und 2022 geschah dies entgegen dem bundesweiten Trend. Lediglich im Jahr 2015 wurde diese Zahl einmal überschritten (Anlage 1).



Umstrukturierung der Unterrichtsfächer:

Seit 2019 wurden 8 förderfähige Kooperationen gegründet.

Reduzierung der Arbeitszeit in höher defizitären Bereichen, wie z.B. Ensemblearbeit, Archivarbeit, Theorie-Einzelunterricht etc.

Ausbau von Gruppenangeboten wie beispielsweise Musikalische Früherziehung oder Klassenunterricht.

Gebührenerhöhungen:

Um eine ausgewogenere Kostenverteilung zu erreichen wurden die Gebühren regelmäßig erhöht.

Fazit:

Das absolute Defizit sank im betrachteten Zeitraum trotz Tarifierhöhungen und Inflation um 273.984 €. (Anlage 2 und 3) Dies entspricht einem Anteil von 38%.

Die Schülerzahl steigt, das Defizit sinkt. Die Musikschule arbeitet wirtschaftlich.

Ausblick:

Im Rahmen des Vollzugs der Förderbestimmungen werden in Zukunft die Zuschüsse durch den Freistaat Bayern voraussichtlich reduziert. Konkrete Angaben dazu sind aktuell nicht möglich.

Anlagen:

Anlage 1 - Schülerzahlen

Anlage 2 - Defizitentwicklung

Anlage 3 - Defizitreduzierung